

Oberkulm: Das Alterszentrum verfügt nun über einen einladenden neuen Andachtsraum

«Helle Freude» im Alterszentrum Mittleres Wynental

Jakob Faes, Leiter des Alterszentrums Mittleres Wynental freute sich, dass er an diesem Sonntag zur Einweihungsfeier für den neuen Andachtsraum so viele Besucher begrüßen durfte. Das Wetter spielte mit, denn von draussen her schien heller Sonnenschein ins Gebäude. Begleitet mit Gebeten und Musik fand die Feier einen gediegenen und schönen Rahmen.

rc. Gar trist präsentierte sich der alte Andachtsraum, dass es kaum noch jemandem Freude bereitet hatte, sich in das Zimmer im oberen Stock zurückzuziehen. Doch jetzt ist alles anders. Nach der Umbauphase steht nun ein heller, einladender Andachtsraum zur Verfügung. Zentrumsleiter Jakob Faes stellte seine Begrüßungsrede unter das Motto «Generationenwechsel». Einerseits kämen hier im Alterszentrum nach den «Traditionalisten» langsam die «Baby-Boomer» auf sie zu. Wie er das meine, erklärte er so: «Lange hiess

es «Könnte ich bitte dies und jenes haben» – heute heisst es «Ich will dies und jenes und das Andere nicht». Und wir haben auch einen Generationenwechsel bei unseren Mitarbeitenden, wobei es eher ein Miteinander der Generationen ist.» An dieser Stelle streckte Faes das Titelblatt der allerersten Ausgabe des hauseigenen «Bündtenblatt» in die Luft und zeigte das Bild von zwei Menschen. «Diese beiden Damen repräsentieren den Generationswechsel. Eine Baby-Boomerin und eine junge Frau im ersten Lehrjahr». Dabei sei ihm aufgefallen, dass die beiden Frauen altersmässig über 50 Jahre auseinander lägen. «In 50 Jahren passiert so viel und wenn ich heute den neuen Andachtsraum sehe, ist auch das eine neue, eine andere Generation.» Es sei einfach fantastisch, dass man den Bewohnerinnen und Bewohnern der neuen Generation einen attraktiven religiösen Raum zur Verfügung stellen könne.

«Vo nüt zviel und vo nüt zwenig»

Architektin Anita Holenstein entwarf den neuen Raum und begeisterte



Sie freuen sich über den schönen hellen Andachtsraum: Zentrumsleiter Jakob Faes (links), Architektin Anita Holenstein und Pfarrer Heinz Brauchart. Im Vordergrund das «geschwungene Kreuz» von David Mosimann.



Es wurde gemeinsam musiziert und gesungen: Hinter Pfarrer Brauchart sind Regula Grehn und Hugo Immoos zu erkennen. (Bilder: rc.)

mit ihrem Vorschlag die eingesetzte Kommission. Die Unterkulmerin wird später sagen, sie sei sehr glücklich mit dem Resultat, weil es zu den bisherigen Etappen der Auffrischung passt. Ihrem Dank für das tolle Miteinander und dem Dank von Jakob Faes an alle Beteiligten schloss sich auch Pfarrer Heinz Brauchart an. Er unterstrich zudem die gute, respektvolle und kreative Zusammenarbeit. «Bereits hat der erste Gottesdienst im Andachtsraum stattgefunden und ich fragte danach die Teilnehmenden, ob denn alles gut sei mit der Akustik, mit dem Licht und dem Sitzen. Alle haben fleissig genickt und eine Bewohnerin sagte: «Vo nüt zviel und vo nüt zwenig». Brauchart nahm den Ball vom Vorredner auf und sprach von einem Geschenk, das man der nächsten Generation gemacht ha-

be. «Der Andachtsraum soll ein Ort der Stille, Sammlung und Anbetung sein, ein Ort des Wortes, der Musik und des Gesangs, ein Ort der Begegnung, des Friedens und nicht zuletzt ein Ort, um jenen zu empfangen, in dessen Namen wir auch in dieser Stunde versammelt sind, in Gottes Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.»

Mit Schwung und Freude

Die friedliche Feier wurde mit Gebeten, Gesang und Musik umrahmt, begleitet von Regula Grehn am Kavier und Hugo Immoos an der Querflöte. Ein schönes Geschenk konnte namens der Kirchgemeinden Kulm und Gontenschwil-Zetzwil überreicht werden, nämlich ein «geschwungenes» Kreuz, das der Gontenschwiler Schreiner David Mosimann gefertigt hat und das

seinen Platz im Andachtsraum finden wird. «Es ist kein stures Kreuz, wie früher», sagte Pfarrer Heinz Brauchart. «Es erinnert mich daran, dass Jesus nicht am Kreuz hängen geblieben ist, seine Schicht noch nicht zu Ende war. Der Schwung zeugt von der Freude, dass Christus eben wieder auferstanden ist. Er überreichte das Geschenk der Heimleitung mit der Feststellung, dass der Raum für alle Konfessionen offen sei, mal werde das Kreuz weggenommen und dann wieder hingestellt.

Im Anschluss an die Besichtigung bot der offerierte Apéro Gelegenheit, sich noch ein bisschen über den neuen Raum auszutauschen und sich einfach über den schönen Tag zu unterhalten. Ein Tag, der sowohl drinnen wie auch draussen im wahrsten Sinne «helle» Freude bereitete.

Unterkulm: Weihnachtskonzert der Camerata aargauSüd in der reformierten Kirche

Vorweihnachtliche Saitenklänge

Trotz vielen vorweihnachtlichen Veranstaltungen und trotz leichten Schneefalls durfte die Camerata aargauSüd vor einer beinahe voll besetzten Kirche in Unterkulm auftreten. Das Programm war eine Zeitreise mit fünf Werken aus dem 17. Jahrhundert, mit Francesco Manfredinis Weihnachtskonzert bis hin in die Moderne mit John Rutters Suite Lyrique.

Seit dem vergangenen August musiziert das Orchester unter der Leitung des 25-jährigen Tessiner Bratschisten Gregor Bugar. Bereits seit 20 Jahren wird das Ensemble von professionellen Streichern dirigiert, was sich, selbst für Laien hörbar, in der Qualität hinsichtlich Intonation und Präzision deutlich niederschlägt.

Von Richard Stocker

Obwohl nur Manfredinis «Weihnachtskonzert» und Andersons «Suite of Carols» ausgesprochen weihnachtliche Motive haben, trugen auch die Werke von Dall'Abaco, Zach und Rutter gleichermassen zur feierlichen Stimmung bei.

Höhepunkt des Abends war am Schluss John Rutters Suite Lyrique mit der Harfenistin Franziska Brunner Meier aus Aesch LU als Solistin. In Anspielung auf das aktuelle Wetter hat ihre feinfühligere Zugabe des Weihnachtsliedes «Leise rieselt der Schnee», unter der Begleitung von Leandra Wolf (Violine) und Evi Lehnerr (Cello), die Zuhörer zum Mitsingen animiert. «Das leidenschaftliche Dirigat spiegelte sich im begeisterten Spiel der



Sie spielte die Suite Lyrique wunderbar: Die Harfenistin Franziska Brunner Meier verzauberte ihr Publikum. (Bild: zVg.)

Musikerinnen und Musiker wider», so ein Kommentar einer Zuhörerin. Ein zweifellos gelungenes Konzert zur Einstimmung auf die kommenden Festtage!

Ein solch anspruchsvolles Konzert wäre ohne die Mitwirkung von Profimusikern, in der Person des Dirigenten, der Konzertmeisterin und Stimm-

führenden kaum befriedigend bewältigbar. Schön zu wissen, dass diese Profis sehr gerne mit motivierten Laienmusikern Werke erarbeiten und aufzuführen. Dieser «Luxus» ist nur möglich durch treue Konzertbesucher und zahlreiche Gönner und Sponsoren, denen an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Teufenthal

Neue Schulleiterin

(Mitg.) Der Gemeinderat freut sich, in der Person von Tanja Hauptlorenz die Nachfolgerin von Schulleiter Christoph Müller ab 1. Februar 2023 gefunden zu haben. Mit Frau Hauptlorenz konnte eine sehr kompetente Schulleiterin für unsere Schule gewonnen werden. Sie verfügt über mehrere Jahre Unterrichts- und Schulleitungserfahrung und ihre Persönlichkeit wird neue Farben in die Schule bringen. Nebst den schulischen Themen wird Tanja Hauptlorenz auch Einsitz im Organisationskomitee des Dorf- und Jugendfestes nehmen.

Weiter kann Christian Fäs, Teufenthal, ab 1. Januar im Team der Technischen Betriebe Teufenthal, Schwerpunkt Bauamt, begrüsst werden.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über die Feiertage ab Freitag, 23. Dezember bis und mit Montag, 2. Januar, geschlossen. Ab Dienstag, 3. Januar 2023 gelten wieder die üblichen Schalteröffnungszeiten. Über den Pikettdienst bei Todesfällen gibt die Hauptnummer 062 768 80 20 Auskunft. Gemeinderat und Verwaltungspersonal wünschen Ihnen frohe Festtage!

52 Hochstammabäume gepflanzt

Haben Sie gewusst dass auch dieses Jahr im Rahmen des Patenschaftprojekts der Natur- und Landschaftsschutzkommission drei Hochstammobstbäume gepflanzt werden konnten? Die Baumpaten unterstützen die Pflanzung und den Unterhalt des Obstbaums mit einem einmaligen Beitrag, dürfen sich den Baum aussuchen und die Früchte des Baums ernten. Der Baumpate hilft mit, Hochstammobstbäume zu erhalten, welche für viele Insekten- und Kleintierarten Lebensraum bieten und das Landschaftsbild aufwerten. Mit diesem Projekt konnten seit 2013 schon 52 Hochstammabäume an verschiedensten Orten in Teufenthal gepflanzt werden.

Unterkulm

Aus der Ratsstube

(Mitg.) Am Montag, 2. Januar, um 16 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle der traditionellen Neujahrs-Apéro mit den Sportler- und Vereins-Ehrungen statt. Begleitet wird der Anlass von der Musikgesellschaft Teufenthal-Unterkulm. Die Unterkulmer Bevölkerung ist herzlichst zum Neujahrs-Apéro mit den Sportler- und Vereins Ehrungen eingeladen. Der Gemeinderat freut sich, mit den Anwesenden auf das neue Jahr anzustossen.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt während den bevorstehenden Festtagen ab dem 24. Dezember bis und mit 2. Januar geschlossen. Während dieser Zeit stehen folgende Pikettdienste zur Verfügung: Bestattungssamt 062 768 82 40, Wasserversorgung 062 776 07 11, Störungsdienst AEW 0800 85 08 08.

Öffnungszeiten Sammelstelle

Die Sammelstelle beim Bauamts-werkhof Juch ist über die Festtage zu den gewohnten Zeiten erreichbar. Lediglich am Berchtoldstag bleiben die Tore der Sammelstelle Juch den ganzen Tag geschlossen.

Schneeräumung

Autobesitzer werden dringend gebeten, bei Schneefall oder Gefahr der Glatteisbildung ihre Fahrzeuge in ihren Garagen unterzubringen oder auf ihren Hausvorplätzen abzustellen. Dadurch können die Räumungsarbeiten wesentlich rascher und sicherer ausgeführt werden.

Die Schneeräumung auf privaten Haus- oder Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Es ist unter-sagt, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern. Wichtig ist auch zu wissen, dass Grundeigentümer den auf ihre Grundstücke verschobenen «Gemeinde- und Staatsschnee» zu akzeptieren haben.